

**2. ordentliche Generalversammlung
der SWISS SMALL CAP INVEST AG
von Mittwoch, 20. März 2002, 17.00 h
bei der agta record AG in Fehraltorf**

**Präsidialadresse
Theodor F. Kocher**

Sehr verehrte Gäste
Liebe Aktionäre und Aktionärinnen

An der heutigen Generalversammlung müssen wir – wie viele andere Gesellschaften – auf ein sehr schwieriges Geschäftsjahr zurückblicken. 2001 war ein Geschäftsjahr, das durch eine Häufung von Ereignissen geprägt worden ist, wie sie nur selten – hoffentlich in Zukunft nicht mehr – vorkommt. Ich denke dabei an die labile Grundverfassung der Finanzmärkte bereits zum Jahresbeginn und die rückläufigen Exporte der Maschinenindustrie. Der im Vorjahr bereits begonnene weltweite Kurszerfall an den Aktienmärkten setzte sich fort. Das schreckliche Ereignis vom 11. September 2001 führte uns die Verletzlichkeit der westlichen Welt in dramatischer Art und Weise vor Augen. Die Zusammenbrüche einst starker Firmen und ungeschicktes Vorgehen von einigen Verwaltungsräten und Firmenleitungen haben das Vertrauen auch in beste schweizerische Bluechip-Aktien erschüttert. Die letzten Überreste des Glaubens, mit innovativen Technologieprodukten könne rasch viel Geld verdient und an den Finanzmärkten realisiert werden, sind zerronnen. Grosse und auch seriöse Investoren beanspruchen hohe Reserven, um ihre nominellen Verpflichtungen bilanzmässig zu decken. Die Lust und die Bereitschaft zu investieren sind allmählich zusammengebrochen. Die zuverlässigsten Finanzdienstleister verzeichnen weltweit Ertragseinbrüche. Die Aktienmärkte sind von den Verkäufern geprägt, die einer nur geringen Anzahl risikobereiten und kaufwilligen Käufern gegenüberstehen. Sie erleben es alle mit. Mit wenigen Ausnahmen sind die Kurse selbst bei Unternehmungen tief, die über positive Gewinnentwicklungen und beste Aussichten berichten können.

Sie haben auch miterlebt, wie unsere Gesellschaft von diesem Strudel mitgerissen worden ist. Auf Grund der Tatsache, dass Sie heute hier sind, nehme ich an, dass Sie trotz dieser Entwicklung vom mittelfristigen Potenzial unserer Investments und unserer Anlagestrategie überzeugt sind. Dabei möchte ich nicht verschweigen, dass die Käufer der letzten Monate wesentlich attraktivere Aussichten haben als früher eingestiegene Investoren.

Die Ereignisse an den Finanzmärkten haben unsere Gesellschaft gleich auf zwei Ebenen erfasst: Der innere Wert ist durch die Entwicklung an den Aktienmärkten unter massiven Druck geraten und führt zu einem massiven Bilanzverlust von CHF 16 Mio. und einer empfindlichen Schmälerung des Eigenkapitals. Zudem verzeichnen wir seit August 2001 zwischen dem inneren Wert und dem Aktienkurs einen Discount von 15 bis 20 %, der an extrem ausfallenden Börsentagen sogar bis hart an die 30 % Marke ausschlug. Dies, obwohl unsere Aktie bis zu diesem

Zeitpunkt lange Zeit sogar mit einer Prämie oder einem nur geringen Discount gehandelt worden ist.

Zur Entwicklung des Wertes unserer Investments wird sie unser Unternehmensleiter, Herr Baumgartner, noch eingehender informieren. Der aufgezeigten Grafik (Foliensatz/Folie 5) können sie leicht entnehmen, dass sich der innere Wert gesamthaft betrachtet leicht besser entwickelt hat als der Benchmark, der „Second Liners Dynamic Index“. Dieser Index eignet sich übrigens für einen Vergleich unserer Tätigkeit wesentlich besser, als der früher benutzte Index der Bank Vontobel, der auf anderen Auswahlkriterien basierte. Er gibt Ihnen ein zuverlässigeres Bild über die relative Entwicklung unserer Werte.

Trotz der massiven Wertebussen dürfen wir daher festhalten, dass das unerfreuliche Ergebnis im Vergleich mit der Gesamtheit der Werte unseres Anlagenuniversums bisher ungefähr gleich oder leicht besser ausgefallen ist. Im Vergleich mit dem SPI Index, der allerdings für unser Produkt nicht repräsentativ ist, aber für sie als Anlagealternative in Frage kommt, liegen wir aber im Rückstand. Sie werden noch sehen, dass dies mit der momentanen Marktverfassung im Zusammenhang steht und kaum als fundamental zu beurteilen ist.

Mehr Sorgen bereitet uns der seit dem vergangenen August zwischen dem inneren Wert und dem Aktienkurs entstandene Abschlag, der letztlich den aktuell realisierbaren Gegenwert und damit die Performance für die Aktionäre stark und eigentlich unnötig belastet. Er ist zur Zeit allerdings bei der Bewertung aller Investmentgesellschaften feststellbar. Ein aussagekräftiger Vergleich ist schwer und wohl nur sehr beschränkt machbar, weil wir über die Hintergründe des Handels mit Konkurrenzprodukten zu wenig wissen. Mit Sicherheit konnten wir feststellen, dass der Discount unserer Aktie durch massiven Abgabedruck vereinzelter Banken entstanden ist. Ein Abgabedruck, der nach Angabe der Verkäufer nicht mit unserem Titel, sondern mit generellen Liquidationen und Umschichtungen im Zusammenhang steht. Es scheint mindestens als glaubwürdig (sonst würde ich das hier nicht erwähnen), dass die Gründe nicht in unserer Anlagetätigkeit liegen. Diese Beurteilung weist zwar auf eine nicht alarmierende Entwicklung hin, ändert jedoch mindestens momentan an der Tatsache nichts, dass der Discount die Performance für unsere Aktionäre massiv belastet. Immerhin, wer heute einsteigt und etwas längerfristig denkt, darf mit einem zusätzlichen Potenzial rechnen. Wir haben gute Chancen, den Rückstand auf den SPI-Index mittelfristig wieder wett zu machen.

Diese Entwicklung und die aufgezeigte Beurteilung werfen unweigerlich die folgenden, grundlegenden Fragen auf:

1. Ist ein Engagement in schweizerische Nebenwerte heute erfolgsversprechend und sinnvoll?
2. Welche Vor- und Nachteile haben Investmentgesellschaften im Vergleich zu Anlagefonds in diesem Segment?
3. Ist ein Investment in SSCN heute attraktiv genug?

Auf diese Fragen möchte ich nun noch kurz eingehen und die mir wesentlich erscheinenden Aspekte aufzeigen.

1. Ist ein Engagement in schweizerische Nebenwerte heute erfolgsversprechend und sinnvoll?

Ein Engagement in schweizerische Nebenwerte ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschafts- und insbesondere Produktionsstandort Schweiz, der zwar grossen Veränderungen ausgesetzt ist, jedoch im langfristigen Vergleich international gut positioniert war und immer noch ist. Wir sind ferner überzeugt, dass es der Schweiz weiterhin gelingen wird, sich in der internationalen Wirtschaft zu behaupten. Die Nebenwerte sind gleich wie die grosskapitalisierten Gesellschaften auf die ausländische Nachfrage angewiesen. Sie sind daher nur stark, wenn sie in Marktnischen mit besonderen oder neuen Technologien, ausserordentlichen Marktleistungen oder mit überdurchschnittlich effizienten Prozessen gute Margen erzielen.

Diese Qualifikation ist in der Regel nur gegeben, wenn im entsprechenden Markt eine Position unter den ersten drei Anbietern erreicht worden ist oder mittelfristig erreicht werden kann. Ist dies insbesondere in einem Wachstumsmarkt gegeben, darf mittelfristig mit einer überdurchschnittlichen Performance gerechnet werden, sofern eine kontinuierliche und kompetente Führung am Werk ist. Handelt ein Unternehmen dazu personalpolitisch, ökologisch und finanziell nachhaltig und informiert transparent, müsste es für einen Investor eigentlich attraktiv sein. Es erfüllt damit auch einen bedeutenden Teil unserer durchaus bewährten Anlagekriterien. Besonders in Marktsituationen wie heute, in denen die Nebenwerte immer noch deutlich unterbewertet sind, darf mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung gerechnet werden.

2. Welche Vor- und Nachteile haben Investmentgesellschaften im Vergleich zu Anlagefonds?

2.1 Der erste Vorteil ist die regelmässig weit höhere Transparenz. Hierzu verpflichten sich nicht alle Investmentgesellschaften so streng wie SSCN. Trotzdem, das Aktienrecht und die Börsenreglemente verlangen von den Gesellschaften weit mehr als das Anlagefondsgesetz von den Fonds.

2.2 Insbesondere die unabhängigen Investmentgesellschaften wie SSCN beinhalten nur ihre eigenen Risiken. Sie tragen keine externen Risiken. Damit meine ich Risiken, die bei einem Distributor, beim in der Regel nicht personifizierten Asset Manager oder der lancierenden Bank oder Versicherung anfallen und sich auf deren Finanzprodukte auswirken. Ich denke hier an die vielen Rentner, die ihre Pensionsgelder in fondsgebundenen Policen angelegt haben.

2.3 Bei den Beteiligungsgesellschaften kennen Sie die Kostenfaktoren und deren Kostenverursacher im wesentlichen. Die Interessenlage ist in der Regel transparent. Bei den Anlagefonds ist das durchwegs noch zu wenig der Fall.

2.4 Die unabhängige Investmentgesellschaft kann konsequent die Interessen der Aktionäre verfolgen und muss nicht mehreren Herren, damit meine ich der Fondsleitung, der Depot- und der Transaktionsbank, zur Deckung von fixen Kosten resp. zur Erzielung von Budgeterträgen dienen, die für den Investoren weder sichtbar noch beeinflussbar sind.

3. Ist ein Investment in SSCN heute attraktiv?

SSCN ist unabhängig, wählt seine Investments auch in stürmischen Zeiten nach einer konsequenten Strategie aus, hat klar nachvollziehbare Kosten- und Erfolgsbeteiligungsstrukturen und informiert so transparent wie es die Umsetzung der Investmentstrategie nur erlaubt. SSCN verfügt über einen in diesem Segment erfahrenen und ausgewiesenen Asset Manager. SSCN verzichtet weitgehend auf Fremdkapital und investiert bewusst mit begrenzten Risiken und bewusster Risikostreuung.

Sie dürfen ferner davon ausgehen, dass sowohl der VR wie auch die GL die angekündigte Strategie weiterverfolgen und fortsetzen werden. Sie dürfen ebenfalls davon ausgehen, dass wir uns intensiv über die Weiterentwicklung von SSCN Gedanken machen und die sinnvollen Wachstumsmöglichkeiten sorgfältig prüfen. Wir sind der klaren Auffassung, dass es für SSCN vorteilhaft wäre, angemessene Wachstumsschritte zu tätigen. Dies einerseits um eine noch bessere Kosteneffizienz zu erzielen und andererseits um einen liquideren Aktienhandel sicherzustellen. Der VR und die GL sind jedoch der Meinung, dass Ihnen nur Wachstumsschritte vorgeschlagen werden, die für die bisherigen und auch künftigen Aktionäre klar vorteilhaft sind. Kurz zusammengefasst: Wir sind für sinnvolles Wachstum offen, wir haben jedoch keinen Handlungszwang. SSCN ist befähigt, die derzeitige Marktsituation eigenständig und in der Existenz unbeschadet durchzustehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Bewerten sie die heutige Situation, und damit meine ich den Aktienmarkt, die Nebenwerte, die SSCN, den inneren Wert, den Kurs und den aktuellen Discount unserer Aktie unter Einbezug unserer heutigen Ausführungen ganz nüchtern und emotionslos. Vergleichen Sie schonungslos mit Konkurrenzprodukten. Sie werden SSCN im ersten Drittel der Rangliste einreihen können und Vorteile finden, die sich zwar im Aktienwert momentan nicht oder noch nicht niederschlagen und dennoch einmalig sind. Wenn Sie zusätzlich noch zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz eine positive Haltung einnehmen, bin ich überzeugt, dass sie mit einem Investment in SSCN an der vordersten Front dabei sind.